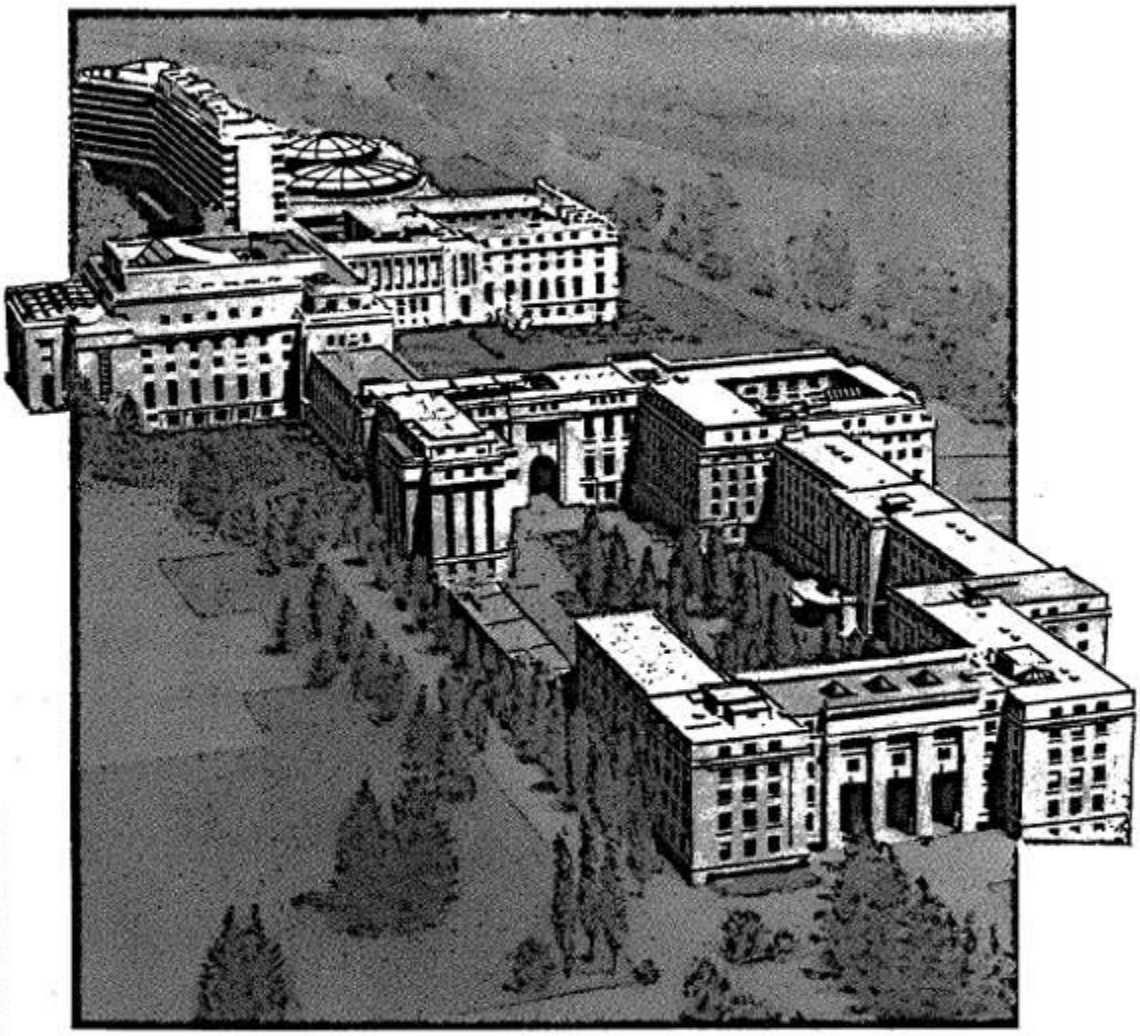
Postverwaltung der Vereinten Nationen Genf

P 27812



MITTEILUNG NR. 214 – FEBRUAR 1990

NEUE AUSGABE – 16. MÄRZ 1990

WELTWEITE AIDS-BEKÄMPFUNG

SCHWEIZERISCHE LANDESBIBLIOTHEK
BIBLIOTHÈQUE NATIONALE SUISSE
BIBLIOTECA NAZIONALE SVIZZERA

Am 16. März 1990 gibt die Postverwaltung der Vereinten Nationen eine neue Serie mit sechs Gedenkmarken zum Thema "Weltweite AIDS-Bekämpfung" heraus. Die Briefmarken erscheinen im Wert von S.Fr. 0,50 und 0,80, US $ 0,25 und 0,40, öS 5.– und 11.–.

Kaum ein anderes Thema wurde in den letzten Jahren so häufig von den internationalen Nachrichtenmedien aufgegriffen wie AIDS, die Krankheit, die inzwischen die Menschen in den meisten Ländern der Erde bedroht. AIDS steht für Acquired Immune Deficiency Syndrome bzw. das Erworbene Immunschwäche-Syndrom.

Die geographische Herkunft des AIDS–Virus ist nach wie vor ungewiss. Bekannt ist lediglich, dass sich der Erreger dieser Krankheit weltweit ausgebreitet hat und ihre Symptome beim Infizierten – anders als bei den meisten bekannten Infektionskrankheiten wie Masern oder Gelbfieber, die bereits kurz nach der Ansteckung zum Ausbruch kommen – erst nach einer mehrjährigen Latenzperiode, während der das Virus im Körper verbleibt, auftreten können.

Da die Infektion mit dem AIDS-Erreger HIV (menschliches Immundefekt-Virus) zunächst diskret, ohne jegliche äussere Anzeichen oder Symptome erfolgt, konnte sich das Virus gegen Mitte bis Ende der siebziger Jahre rasch ausbreiten und wurde erstmals 1981 in den USA entdeckt.

Neuesten Schätzungen der WHO zufolge beläuft sich die Zahl der en AIDS tatsächlich Erkrankten auf 600.000, die der Infizierten auf fünf bis zehn Millionen.

Eines der Hauptziele des 1987 in Angriff genommenen WHO-Sonderprogramms GPA (Global Programme on Aids – AIDS-Globalprogramm) ist die weltweite Aufklärung über die Krankheit und ihre Ausbreitung, um der seit Entdeckung der Seuche zunehmend verbreiteten Phobie und Panik entgegenzuwirken.

Nach den Worten des GPA-Direktors Dr. Jonathan M. Mann hat die WHO in den letzten Jahren nicht nur die schwierige Rolle des Vorreiters im Kampf gegen AIDS übernommen, sondern sich darüber hinaus auch die umfassende Aufklärung über deren Fakten zum Ziel gesetzt. So sollte heute grundsätzlich jedermann wissen, dass es nur drei Übertragungswege für das HIV-Virus gibt :

1. Durch Sexualkontakte (zwischen Homosexuellen oder Heterosexuellen).
2. Über die Blutbahn, d.h. bei Transfusionen mit infizierten Blutkonserven oder gemeinsame Benutzung unsteriler oder kontaminierter Nadeln und Spritzen ("needle-sharing")..
3. Ansteckung des Fötus im Mutterleib einer schwangeren Virusträgerin.

AIDS wird nicht übertragen durch Händeschütteln, Küsse, gemeinsame Benutzung von Toiletten oder Schwimmbädern, Insektenstiche oder andere Formen zufälligen Kontaktes. Die Prävention besteht zum einen in der Solidarität zum infizierten Partner bzw. Loyalität mit diesem, zum anderen in der gewissenhaften Benutzung von Kondomen

beim Geschlechtsverkehr mit potentiell Betroffenen. Kontaminierte Blutkonserven für Transfusionen sollten grundsätzlich eliminiert, Nadeln und Spritzen ordnungsmässig sterilisiert werden. Drogenabhängige Fixer wurden dringend aufgefordert, auf die gemeinsame Benutzung von Spritzbestecken zu verzichten.

Wer sich mit dem Virus ansteckt, ist lebenslänglich infiziert. Es kann im Körper jahrelang unerkannt überleben, zerstört jedoch nach seiner Aktivierung in hohem Masse die Immunabwehr des Organismus und macht den Betroffenen schutzlos gegen Infektionskrankheiten und bestimmte Formen der Krebserkrankung. Nach Angeben der WHO entwickelt sich AIDS bei 10 bis 30 Prozent der Infizierten innerhalb der ersten fünf Jahre nach ihrer Ansteckung.

Bis zum Jahr 2000 wird schätzungsweise mit rund sechs Millionen AIDS-Betroffenen gerechnet.

Über die rein medizinischen Aspekte hinaus birgt AIDS erhebliche ökonomische, soziale, politische und kulturelle Konsequenzen, sein Ausmass übersteigt jedoch bei weitem die Gesundheitsstatistiken.

Die Pflegekosten pro Patienten belaufen sich in den Industriestaaten mittlerweile auf 20.000 bis 100.000 US Dollar. Die Folgekosten für die Gesellschaft sind weitaus höher. Der todbringenden Krankheit zum Opfer fallen vorwiegend Personen jüngeren und mittleren Alters, somit gehen der Gesellschaft ihre Mitglieder in ihren produktivsten Jahren verloren.

"Auch Ängste und Unaufgeklärtheit haben", so Dr. Mann, "kaum verhüllte Vorurteile gegenüber Rasse, Religion, Geschlecht und Nationalität neu belebt. AIDS bedroht die Freizügigkeit zwischen den Nationen und die offene weltweite Kommunikation und den Austausch unter den Menschen".

In einem unlängst geführten Interview machte Dr. Mann deutlich, AIDS sei weder ein Stigma noch Anlass zur Einstellung "das ist nicht mein Problem". AIDS geht uns alle an, kein Land – ob Industrienation oder Dritte-Welt-Land – kann sich der Problematik entziehen. Grund genug für die WHO, im Rahmen ihres GPA-Programms mit mehr als 150 Ländern zusammenzuwirken und technische Orientierung, politische Unterstützung und finanzielle Hilfen bereitzustellen.

Nach wie vor mag manch unverbesserlicher Optimist zur Auffassung neigen, jede Krankheit sei heute heilbar, wenn nicht mittels wirksamer Impfstoffe sogar gänzlich ausrottbar. Dazu Dr. Mann: "Nur ein einziges Medikament vermag heute das Leben AIDS-Kranker allenfalls zu verlängern. Aber es kann die Krankheit nicht heilen. Ein Impfstoff wurde bislang nicht entwickelt. Zwar sind, was die Betreuung der Infizierten oder Erkrankten angeht, mittlerweile bedeutende medizinische Fortschritte erzielt worden, aber wir haben kein Heilmittel. Bis dahin ist es noch ein langer Weg. Was wir allein anbieten können, ist unsere Unterstützung und Mitwirkung im Rahmen von Aufklärungs-Kampagnen über die Ausbreitung des Virus".

Informationen über AIDS sind zu beziehen über das Global Programme on AIDS, WHO, 1211 Genf 27, Schweiz.

Es ist zu hoffen, dass diese Sondermarkenserie im Kontext mit der Begleitliteratur zur weltweiten Aufklärung über AIDS und die AIDS-Prävention beitragen mögen.

MARKEN

Die Marken werden in Offset von J. Enschede en Zonen, Niederlande, in folgenden Mengen hergestellt :

Werte	*Mengen*	*Farben*
S.Fr. 0,50	900.000	vielfarbig
S.Fr. 0,80	900.000	vielfarbig
US $ 0,25	1.000.000	vielfarbig
US $ 0,40	900.000	vielfarbig
öS 5.–	1.000.000	vielfarbig
öS 11.–	1.000.000	vielfarbig

Format : 41 mm x 26,9 mm (waagerecht und senkrecht)
Zähnung : 12 3/4 x 13 1/2.

Die Marken sind auf den Bogen in senkrechtem Format angeordnet und enthalten 50 Marken mit vier Randinschriften, zwei auf dem linken und zwei auf dem rechten Rand. Der Text für alle sechs Werte lautet "United Nations 1990". Ausserdem ist das Emblem der Weltgesundheitsorganisation abgebildet.

ENTWURF UND ZEICHNER

Drei der sechs Marken, jeweils für eine Sprache, ähneln sich im Entwurf, der aus einer bunten graphischen Darstellung des Wortes "AIDS" besteht. Der Entwurf stammt von Jacek Tofil aus Polen und ist auf den Werten zu S.Fr. 0,50, US$ 0,25 und öS 5.–, zu sehen. Die anderen drei Marken zeigen verschiedene Abbildungen. Die Marke zu S.Fr. 0,80 zeigt eine wissenschaftliche Illustration des Menschen, die von Lee Keun Moon (Republik Korea) angefertigt wurde. Die Marke zu US$ 0,40 zeigt eine Menschengruppe, auf die ein Schatten fällt. Dieser Entwurf stammt von Fritz Henry Oerter (BRD). Die Marke zu öS 11.– ist eine abstrakte Illustration von Leuten, die eine zellförmige Form umgeben. Die Marke wurde von Orlando Pelaez (Kolumbien) entworfen.

Die Texte auf den Marken jeweils in den drei Sprachen lauten wie folgt :

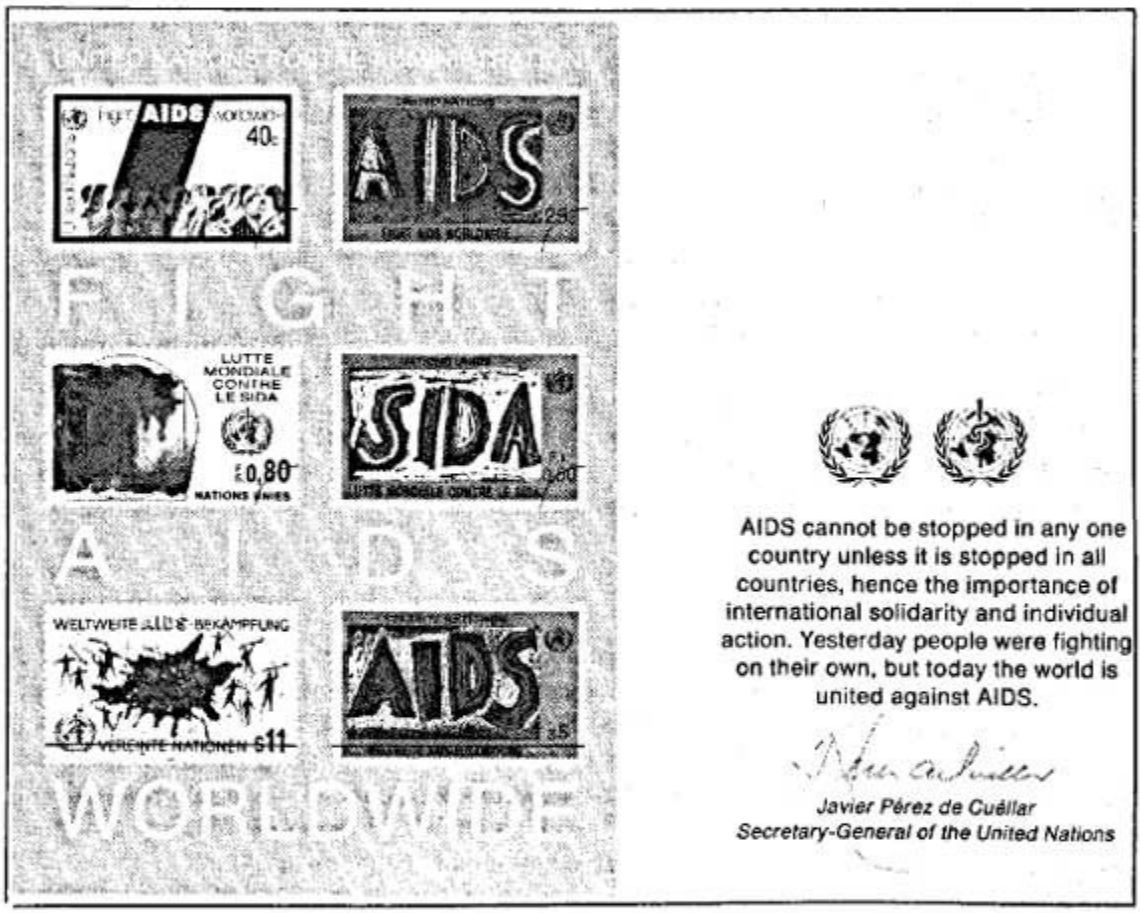
"Lutte mondiale contre le SIDA", "Fight AIDS Worldwide" und "Weltweite AIDS-Bekämpfung".

ERINNERUNGSKARTE

Neben den Marken wird eine Erinnerungskarte in einer Auflage von 115.000 herausgegeben. Die Marke wurde von Robert Stein (USA) entworfen und von J. Enschede

en Zonen (Niederlande) gedruckt und zeigt alle sechs Marken mit der folgenden Botschaft des Generalsekretärs der Vereinten Nationen, Javier Pérez de Cuéllar :

> "Die Krankheit AIDS kann in keinem Land zum Stehen gebracht werden, wenn ihr nicht in allen Ländern Einhalt geboten wird; daher sind internationale Solidarität und Einzelaktionen von besonderer Bedeutung. Gestern noch waren sich die Menschen im Kampf selbst überlassen, heute aber geht die Welt vereint gegen AIDS vor."



ERSTTAGSUMSCHLAG

Der Ersttagsumschlag wurde von Michel Granger, Frankreich, entworfen. Die Umschläge werden in folgenden Arten angeboten :

1. drei Umschläge, einer mit den Marken in S.Fr., einer mit den Marken in US$ und einer mit den Marken in öS;
2. sechs Umschläge, jeder Umschlag mit einem der Werte der Ausgabe;
3. sechs Umschläge, jeder Umschlag mit einem Viererblock von einem der Werte der Ausgabe.

Bestellungen von Ersttagsumschlägen müssen spätestens am Ausgabetag bei der Postverwaltung der Vereinten Nationen in Genf eingegangen sein.

ÜBER DEN KÜNSTLER

Der Ersttagsumschlag der AIDS-Ausgabe wurde von dem französischen Künstler Michel Granger entworfen. Granger wurde 1946 in Roanne, Frankreich geboren und studierte von 1965 bis 1968 an der Schule für Schöne Künste in Lyon und liess sich anschliessend in Paris nieder.

Seitdem hat er sich einen wohl verdienten Ruf als Meister vieler Medien geschaffen. Er illustriert französische und ausländische Publikationen, entwirft Plakate, Plattenhüllen und Buchumschläge und veröffentlicht sogar eigene Bücher. In einer Zeitspanne von zehn Jahren hat er mit 300 von ihm signierten Entwürfen zum französischen Fernsehen (TF 1) beigetragen.

Ausserdem veranstaltete er 25 nationale und internationale Ein-Mann-Ausstellungen in Paris, Brüssel, Boston, Tokio, London, Oslo, Houston und New York und nahm an weiteren 18 Kollektivausstellungen teil. Er erhielt acht internationale Preise.

ZAHLUNG

Es wird gebeten, die Einzahlungen gleichzeitig mit den Bestellungen zu überweisen und die **Kundennummer auf Bestell– und Einzahlungsscheinen anzugeben.**

VERKAUFSSCHALTER IM PALAIS DES NATIONS

Der Verkaufsschalter im Palais des Nations, Eingang 6, ist am 16. März 1990 von 9 bis 17.30 Uhr geöffnet.

ERSTTAGSSTEMPEL

Genf

New York

Wien

AUSSTELLUNGEN

Im ersten Halbjahr 1990 wird die Postverwaltung der Vereinten Nationen in Genf an folgenden Ausstellungen teilnehmen :

Datum	*Veranstaltungsort*	*Postanschrift*
16.-18.02.1990	Göteborg, Schweden GOTH-UNG 90 Röhsska Museet	Postverwaltung der Vereinten Nationen c/o Mr. Lennart Nilsson Bjurstigen 14 B S-417 29 Göteborg
22.2.-3.3.1990	Zürich, Schweiz Einkaufszentrum Letzipark	Postverwaltung der Vereinten Nationen c/o Kommission für jugend-Philatelie Postfach 7 CH-3270 Aarberg

23.-25.03.1990	Mailand, Italien Milano 90 Fiera di Milano	Postverwaltung der Vereinten Nationen c/o Cronaca Filatelica 2, Via Victor Hugo I-20123 Mailand

---

03.-13.05.1990	London, Grossbritannien, Stamp World London 90 Alexandra Palace	Postverwaltung der Vereinten Nationen UNSG c/o Mr. R. Howard 16 Effingham House Kingsnympton Park Kingston Hill GB-Surrey KT2 7RU
02.-04.6.1990	Grenoble, Frankreich	Postverwaltung der Vereinten Nationen c/o noch nicht verfügbar
02.-10.06.1990	Brüssel, Belgien Belgica 90 Palais des Expositions du Heysel	Postverwaltung der Vereinten Nationen c/o UNITED NATIONS INFORMATION CENTRE Avenue Broqueville 40 B-1200 Brüssel

---

ERSTTAGSUMSCHLÄGE – Ausgabe Menschenrechte 1989

Einige unserer Kunden waren überrascht, mehr Ersttagsumschläge der Ausgabe Menschenrechte vom 17. November 1989 als bestellt zu erhalten. Viele behielten diese Umschläge, andere retournierten die ungewünschten Exemplare.

Wie Sie unseren Mitteilungen entnehmen konnten, startete die Postverwaltung der Vereinten Nationen im letzten Jahr eine Serie über die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte. Sechs Artikel der Erklärung erscheinen jährlich auf Vignetten, die sich mit den Briefmarken auf den Bogen abwechseln; die Serie läuft über fünf Jahre und wird so die gesamten dreissig Artikel veröffentlichen. 1989 erschienen Artikel 1 und 2 auf den Marken in US Dollar; Artikel 3 und 4 auf den Werten in Schweizer Franken sowie Artikel 5 und 6 auf den Marken in österreichischen Schilling.

Um sicherzugehen, dass Dauerauftragskunden von Ersttagsbriefen (FDCs) einen vollständigen Satz der Artikel erhalten, wurden die Daueraufträge automatisch so abgeändert, dass Ihr Abonnement für FDCs die Ersttagsumschläge in allen Währungen enthält und dies in der grössten von Ihnen abonnierten Menge. Dies gilt ausschliesslich für die Ausgabe "Menschenrechte".

Sie sind berechtigt, ungewünschte Ersttagsumschläge zurückzuschicken.

Wir möchten darauf hinweisen, dass wir im besten Interesse unserer Kunden gehandelt haben. Wir möchten uns jedoch für jegliche Unannehmlichkeiten, die Ihnen durch die Abänderung Ihres Dauerauftrages entstanden sind, entschuldigen.

LETZTER VERKAUFSTAG

Der 26. Januar 1990 ist der letzte Verkaufstag der Gedenkserie "Weltbank", die am 27. Januar 1989 herausgegeben wurde.

NÄCHSTE AUSGABE

Am 4. Mai 1990 gibt die Postverwaltung der Vereinten Nationen eine neue Gedenkserie zum Thema "Arzneipflanzen" mit den Werten S.Fr. 0,90 und 1,40, US $ 0,25 und 0,90, öS 4,50 und 9,50 heraus.

Weitere Einzelheiten über diese Ausgabe werden ungefähr vier Wochen vor dem Ausgabedatum veröffentlicht.

Auskunft erteilt :

Postverwaltung der Vereinten Nationen
Palais des Nations
CH-1211 Genf 10

Tel. : (022) 734 60 11 – Apparat 3811
Telefax : (022) 733 15 44

NÄCHSTE MITTEILUNG : APRIL 1990